



plattform
ernährung und
bewegung e.v.

Im Gleichgewicht – für ein gesundes Leben!

6. Infobrief/ Juli 2007

Liebe Leserinnen und Leser!

Seit unserem letzten Infobrief aus dem Dezember 06 ist mit dem Eckpunktepapier der Bundesregierung zum Nationalen Aktionsplan Ernährung und Bewegung viel Dynamik in die Debatte zum steigenden Anteil Übergewichtiger gekommen. Diese Entwicklung betrachten wir als eine Bestätigung unserer Arbeit, denn dem gesamtgesellschaftlichen Problem lässt sich nur durch eine breit aufgestellte Initiative begegnen. peb wird ihre Kompetenzen und Ressourcen zunächst in die Entwicklung des Nationalen Aktionsplans einbringen und anschließend als operative Plattform zur Umsetzung beitragen.

Diesem Ansatz der Bundesregierung folgt bereits das peb-Projekt „gesunde kitas • starke kinder“. Mit dem Projekt wird die Gesundheitsförderung nachhaltig im Alltag der KiTas verankert. Als Schirmherren für das Projekt konnten wir Bundesernährungsminister Horst Seehofer und Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen gewinnen – ein weiteres Zeichen dafür, dass sich eine ganzheitliche Herangehensweise in der Übergewichtsprävention durchsetzt.

Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung kommt der Mitgliedschaft weiterer Bundesländer bei peb besondere Bedeutung zu. In der Kooperation mit den peb-Mitgliedsländern Bayern und NRW gelingt es bereits, die Initiativen von Bund, Ländern und weiteren Akteuren zu bündeln. Im Sinne des Eckpunktepapiers der Bundesregierung gilt es, diese Funktion von peb durch das Engagement weiterer Länder auszubauen.

Ein weiteres Indiz für ein Umdenken von einseitigen Schuldzuweisungen hin zu lösungsorientierten Ansätzen in der Übergewichtsprävention ist die Verleihung des Dr. Rainer Wild-Preises an peb. Dieser Preis wurde der Plattform Ernährung und Bewegung als gesamtgesellschaftliche Initiative zur Vorbeugung von Übergewicht bei Kindern und Jugendlichen verliehen.

Gelingt es, in den kommenden Jahren – auch durch unsere Arbeit – aus diesen Entwicklungen eine umfassende gesellschaftliche Bewegung zu formen, so kann das von peb angestrebte Ziel der Trendwende in der Übergewichtsentwicklung von Kindern und Jugendlichen bis zum Jahr 2010 erreicht werden.

Berlin, Juli 2007

Ihr



Prof. Dr. Erik Harms
Vorsitzender der Plattform
Ernährung und Bewegung e.V.

Arbeitsbereich KiTa



gesunde kitas • starke kinder

Mit dem Projekt „gesunde kitas • starke kinder“ engagiert sich peb für eine ganzheitliche Gesundheitsförderung, die gleichzeitig die Bildungs- und Entwicklungsprozesse der Kinder stärkt. Die Projektarbeit mit ca. 50 KiTas in den peb-Mitgliedsländern Bayern und Nordrhein-Westfalen läuft seit Juni 2007. Das Projekt wird durch das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) und den Bund für Lebensmittelrecht und Lebensmittelkunde e.V. (BLL) unterstützt. Die gemeinsame Schirmherrschaft durch Bundesernährungsminister Horst Seehofer und Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen zeigt, dass die Politik die Notwendigkeit der ressortübergreifenden Zusammenarbeit zur nachhaltig wirksamen Übergewichtsprävention erkannt hat.



Horst Seehofer



Ursula von der Leyen

Mit der Auftaktkonferenz am 4. Mai in Düsseldorf wurde das Projekt gestartet. Begrüßt und in das Thema eingeführt wurden die ca. 150 Teilnehmenden durch den Parlamentarischen Staatssekretär des BMELV, Dr. Peter Paziorek und den Minister für Umwelt, Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen, Eckard Uhlenberg. Die wissenschaftlichen Hintergründe und Ansätze für die Prävention von Übergewicht stellten Prof. Erik Harms, Prof. Ulrike Ungerer-Röhrich von der Universität Bayreuth sowie Dr. Mathilde Kersting vom Dortmunder Forschungsinstitut für Kinderernährung vor.



Prof. Erik Harms

Eckard Uhlenberg

Die konkrete Arbeit in den regionalen Schwerpunkten des Projektes in Bielefeld, Mülheim an der Ruhr, München und der Region Augsburg wird bereits seit Anfang des Jahres kontinuierlich vorbereitet. Sie startet mit regionalen Auftaktveranstaltungen an jedem der Standorte, beginnend mit Mülheim an der Ruhr am 15. Juni 2007. Dort nahmen gut 250 Erwachsene und Kinder teil. Einführend erhielten Eltern, KiTa-Fachkräfte und Interessierte Hintergrundinformationen zur Übergewichtsprävention und zum Projekt. In dem anschließenden aktiven Veranstaltungsteil lernten Eltern und Kinder die Gelegenheit die Philosophie des Projektes „gesunde kitas • starke kinder“ anschaulich kennen. Der Bewegungsparcours „Eine Reise durch den Dschungel“ motivierte die Kinder und die Erwachsenen, aktiv zu werden und sich das „Dschungel-Diplom“ zu verdienen. Zur Stärkung erfreuten sich frische Saftschorlen, Fruchtspieße und Vollkorn-Kanapees ebenso wie süße Muffins nach einem Mülheimer Spezialrezept großer Beliebtheit. Unter den Beteiligten herrschte ausgelassene Stimmung und gespannte Vorfreude auf die Umsetzung des Projektes. peb bedankt sich herzlich für das große Engagement der Mülheimer Projektpartner bei der Vorbereitung und Durchführung dieser gelungenen Veranstaltung.

Arbeitsbereich KiTa



Mülheimer KiTa-Kinder in Bewegung

Im Rahmen des Auftakts unterzeichneten die Verantwortlichen die Vereinbarung zur Zusammenarbeit. Mit ihrer Beteiligung an dem Projekt will die Stadt Mülheim an der Ruhr den ganzheitlichen Ansatz der Gesundheitsvorsorge mit der Qualitäts- und Organisationsentwicklung der KiTas verknüpfen. Das Projekt, das am Ort mit 12 KiTas (mit ca. 700 Kindern) und 75 pädagogischen Fachkräften startet, bietet die Chance, aus den Einrichtungen heraus und gemeinsam mit den Beteiligten ein nachhaltiges Gesamtkonzept zur Gesundheitsförderung der Mülheimer KiTa-Kinder zu entwickeln. Als Termin für die nächste öffentliche regionale Auftaktveranstaltung steht der 28. August in Bielefeld bereits fest.



Wilfried Cleven (Dezernent für Gesundheit), Prof. Peter Vermeulen (Dezernent für Jugend), Prof. Erik Harms (peb), Ruth Hammerbacher

Die intensive Begleitung der KiTas erfolgt durch das Team der peb-KiTa-Coaches, welche die KiTas während der 12 bis 18-monatigen Pilotphase vor Ort begleiten. Die beiden KiTa-Coaches, Ilka Pfütze (Sportwissenschaftlerin) und Sabina Wesling (Oecotrophologin), verfügen über umfangreiche Erfahrung in der Arbeit mit Gruppen im Bereich der Gesundheitsförderung. Sie haben in diesen Tagen damit begonnen, den Kontakt zu den beteiligten KiTas aufzubauen. In den kommenden Monaten werden sie den KiTas bei deren Bestandsaufnahme, der Entwicklung von konkreten Zielen und eines Arbeitsprogramms für die einzelnen Einrichtungen sowie dessen Implementation zur Seite stehen. Weitere Aufgaben der Coaches in den Regionen sind die Durchführung von Veranstaltungen und Workshops sowie die Unterstützung der örtlichen projektbegleitenden Arbeitsgruppen.



KiTa-Coaches Ilka Pfütze und Sabina Wesling

Die Wirkung des Projektansatzes wird evaluiert. Denn nur so lässt sich das beabsichtigte „Best-Practice-Vorgehen“ realisieren, das auf andere Regionen und Träger ausstrahlt. Hierzu entwickelt peb derzeit mit Prof. Wolfgang Tietze – Institut für Kleinkindpädagogik der Freien Universität Berlin und Mitglied des peb-Expertenbeirates – und dem Projekt „Kitas bewegen!“ der BertelsmannStiftung ein entsprechendes Evaluationskonzept. Alle Informationen zum Projekt sowie die Arbeitshilfe für pädagogische Fachkräfte stehen im neu geschaffenen „KiTa-Bereich“ auf der peb-Homepage zu Verfügung.

Projekte und Aktivitäten



Neue Staffel Peb und Pebber

Die Arbeit an der neuen Staffel der TV-Clips „Peb & Pebber – Helden privat“ läuft auf Hochtouren. Inhalte und Botschaften der nächsten 15 Folgen wurden bereits festgelegt, so dass auf dieser Grundlage zur Zeit die Drehbücher erarbeitet werden. Besondere Berücksichtigung finden dabei die Ergebnisse der wissenschaftlichen Evaluation der ersten Staffel. Noch in diesem Jahr sollen die neuen Folgen der „Helden“ bei Super RTL auf Sendung gehen. Geplant ist, dass mit der zweiten Staffel Peb und Pebber auch jenseits der Mattscheibe erlebbar werden, damit die Themen Ernährung und Bewegung in den Familien stärker berücksichtigt werden.



Peb und Pebber im Gleichgewicht

Symposium Bewegungs(t)räume

Die Plattform Ernährung und Bewegung richtet am 26./27. November das Symposium „Bewegungs(t)räume“ zur Bewegungsförderung im kommunalen Umfeld aus. Die mangelnde Bewegung im Alltag ist eine der wesentlichen Ursachen für das ansteigende Übergewichtsproblem bei Kindern und Jugendlichen. Mit dem Symposium sollen Wege gefunden werden, wie dieser Entwicklung auf der Ebene der Kommunen entgegengesteuert werden kann. An der Entwicklung praxisnaher und nachhaltiger Lösungsansätze sind

Vertreter aus Wissenschaft und Praxis aller relevanten kommunalen Akteure beteiligt: Stadtentwicklung, Sport, Kinder- und Jugendarbeit sowie freie Träger. Im Rahmen des Symposiums wird anhand von Best-Practice-Beispielen und Planungsansätzen aufgezeigt, wie die Alltagsbewegung von Kindern und Jugendlichen sich im kommunalen Umfeld fördern lässt. Auf dieser Grundlage werden gemeinsam praxisrelevante Handlungsempfehlungen für die kommunale Bewegungsförderung erarbeitet. Die Ergebnisse des Symposiums werden aufgearbeitet und der Fachöffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Kongress Lebensmittel & Ernährung der Zukunft

Die Dokumentation des Kongresses „Lebensmittel & Ernährung der Zukunft – Produkte • Verbraucher • Märkte“ zur Auseinandersetzung mit Essgewohnheiten und Lebensmittelangeboten steht als Download auf der peb-Homepage zur Verfügung. Der Kongress wurde in Kooperation zwischen dem Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft (BMELV) sowie dem Bund für Lebensmittelrecht und Lebensmittelkunde (BLL) und peb ausgerichtet. Die Dokumentation umfasst alle Beiträge zur Veranstaltung u.a. von Experten aus Ernährungswirtschaft und -wissenschaft sowie aus Markt- und Trendforschung.



Projekte und Aktivitäten

Untersuchung des Bundeselternrates zur Elternarbeit

Der Bundeselternrat (BER) führte im vergangenen Jahr im Auftrag von peb die Untersuchung „Wege zur nachhaltigen Erreichbarkeit von Eltern zur Prävention des Übergewichtes bei Kindern und Jugendlichen“ durch. Ziel der Untersuchung war es, Grundschulen und KiTas mit Projekten und Maßnahmen zur Prävention von Übergewicht zu identifizieren und diese in einen Gesamtzusammenhang einzuordnen. Im Fokus standen dabei Maßnahmen und Projekte zur Erreichung sozial benachteiligter Eltern. Die Untersuchungsergebnisse machen deutlich, dass der Setting-Ansatz – als theoretischer und praktischer Rahmen für Präventionsprojekte in KiTas und Grundschulen – an Bedeutung gewonnen hat. Eine Zusammenfassung der Untersuchung steht auf der peb-Homepage als Download zur Verfügung.



Dr. Rainer Wild-Preis an peb verliehen

Am 13. Juni 07 nahm Prof. Harms für die Plattform Ernährung und Bewegung in Berlin den Dr. Rainer Wild-Preis entgegen. Der mit 15.000 Euro dotierte Preis der Dr. Rainer Wild-Stiftung wurde peb für das Engagement zur Vorbeugung von Übergewicht bei Kindern und Jugendlichen verliehen. Stifter Prof. Rainer Wild verwies im Rahmen der Preisverleihung auf den gesamtgesellschaftlichen Ansatz der

Plattform Ernährung und Bewegung und hob hervor, dass sich bei peb Vertreter aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft gemeinsam für einen gesunden Lebensstil bei Kindern und Jugendlichen einsetzen. Prof. Harms betonte in seiner Dankesrede, dass seit der Gründung der Plattform ein Umdenken in der Übergewichtsprävention eingesetzt habe – weg von einseitigen Schuldzuweisungen hin zu gemeinsamen Lösungsansätzen und verwies darauf, dass das Preisgeld für das peb-Projekt „gesunde kitas • starke kinder“ verwendet werde.



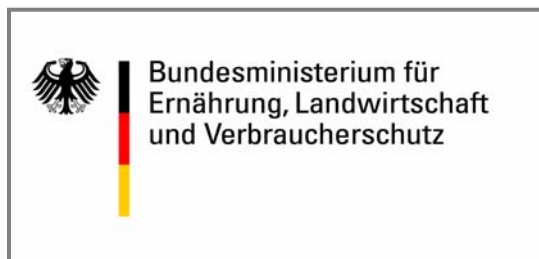
Dr. Rainer Wild, Dr. Anna Oldenburg, Prof. Erik Harms

Die Dr. Rainer Wild-Stiftung, Stiftung für gesunde Ernährung mit Sitz in Heidelberg, sieht sich als Bindeglied und Impulsgeber zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit und setzt sich seit ihrer Gründung 1991 aktiv für den zeitgemäßen und verantwortungsbewussten Umgang mit Ernährung ein. Weitere Informationen zur Dr. Rainer Wild-Stiftung und den Preis der Stiftung sind auf der Homepage der Stiftung unter www.gesunde-ernaehrung.de zu finden

Politisches

Nationaler Aktionsplan

Die Plattform Ernährung und Bewegung begrüßt das Eckpunktepapier zum Nationalen Aktionsplan „Gesunde Ernährung und Bewegung“ der Bundesregierung nachdrücklich, denn der ressortübergreifende Ansatz der Bundesregierung ist der einzig Erfolg versprechende Weg zu Lösung des gesamtgesellschaftlichen Übergewichtsproblems. peb sieht in dem Aktionsplan eine Bestätigung ihrer Arbeit, denn die Plattform verfolgt bereits erfolgreich den im Eckpunktepapier und der Regierungserklärung formulierten gesamtgesellschaftlichen Ansatz im Hinblick auf die Übergewichtsprävention bei Kindern und Jugendlichen.



Mit dem Aktionsplan sollen alle Altersgruppen erreicht werden. Hinsichtlich der Prävention von Übergewicht kommt den Kindern und Jugendlichen jedoch eine Schlüsselfunktion zu – denn übergewichtige Kinder sind mit hoher Wahrscheinlichkeit auch im Erwachsenenalter übergewichtig und gesundheitsgefährdende Verhaltensweisen (ebenso wie gesundheitsfördernde), die in der Kindheit erlernt wurden, werden zumeist auch im Erwachsenenalter beibehalten.

Daher sieht peb sich in der Verantwortung ihre Kompetenzen und Ressourcen zunächst in die Entwicklung des Nationalen Aktionsplans einzubringen und anschließend als operative Plattform wesentlich zur Umsetzung beizutragen.

Das Eckpunktepapier sowie die Regierungserklärung von Bundesminister Horst Seehofer stehen unter dem Menüpunkt „Ernährung“ unter www.bmelv.de zu Verfügung.

Expertenanhörung

Prof. Erik Harms wurde am 11. Juni 2007 in seiner Funktion als peb-Vorstandsvorsitzender in einer öffentlichen Expertenanhörung vor dem Bundestagsausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz angehört. Er wies darauf hin, dass Kindertagesstätten und Schulen neben den Elternhäusern die entscheidenden Ansatzpunkte im Kampf gegen Übergewicht seien und betonte, dass es nicht an Wissen zu den Themen Ernährung und Bewegung fehle. Das Grundproblem sei die Umsetzung dieses Wissens in das Alltagshandeln. Er verwies in diesem Zusammenhang auch auf die Gefahr, den notwendigen Einstellungs- und Verhaltensänderungen mit immer neuen Verboten zu begegnen, vielmehr müsse es das Anliegen von Aufklärungsbemühungen sein, Heranwachsende zu einem verantwortlichen Umgang mit Ernährung und Bewegung zu befähigen.



Neben Prof. Harms waren u.a. auch die peb-Vorstandsmitglieder Susanne Langguth vom

Bund für Lebensmittelrecht und Lebensmittelkunde e.V. (BLL) und Edmund Fröhlich von der medinet Spessart-Klinik Bad Orb für ihre jeweiligen Organisationen sowie weitere Vertreter von peb-Mitgliedern als Experten geladen.

Die Unterstützung aller Beteiligten erfuhr die Vorstellung des französischen kommunal verankerten Präventionsprojektes EPODE, das durch Sandrine Raffin – auch Mitglied des peb-Expertenbeirates – vorgestellt wurde.

4. Sitzung des Expertenbeirates

Bei der 4. Sitzung des peb-Expertenbeirats am 12. Juni 07 in Berlin stand die wissenschaftliche Evaluation von Projekten der Übergewichtsprävention im Mittelpunkt.

Vor dem Hintergrund der, durch die Referenten aus dem Expertenbeirat vorgestellten Evaluationsansätze, wurde das Evaluationskonzept des peb-Projektes „gesunde kitas • starke kinder“ hinsichtlich der beiden Pole Prozessevaluation und Definition messbarer Erfolgskriterien diskutiert.



Prof. Martin Wabitsch, Ruth Hammerbacher, Hildegard Rust, Prof Ulrike Ungerer-Röhrich, Prof. Wolfgang Tietze

Parlamentarischer Staatssekretär Dr. Gerd Müller im Vorstand

Seit März diesen Jahres ist der Parlamentarische Staatssekretär im BMELV, Dr. Gerd Müller für Clemens Neumann im geschäftsführenden Vorstand der Plattform Ernährung und Bewegung vertreten. Clemens Neumann wird seine Kompetenzen weiterhin in die Steuerung und Entwicklung der Plattform Ernährung und Bewegung einbringen.



Impressum

Plattform Ernährung und Bewegung e.V.
Geschäftsstelle
Wallstraße 65
10179 Berlin

Tel. 030 – 27 87 97 67

Fax: 030 – 27 87 97 69

mailto: info@ernaehrung-und-bewegung.de

<http://www.ernaehrung-und-bewegung.de>